

## Arbeitsbericht 1977 der Regionalstelle für die floristische Kartierung in Südhessen

R. MÜLLER, Institut für Naturschutz Darmstadt

Zum ersten Mal, seitdem Jahresberichte für die Regionalstelle Hessen-Süd erstellt werden, ist der Tod zweier Mitarbeiter zu beklagen: GEORG FALTER (Erbach) und FRITZ MARQUARDT (Darmstadt-Eberstadt).

GEORG FALTER ist einer der ersten gewesen, die bereit waren, ihr Wissen für die Kartierung einzusetzen. Seine Erforschung der Meßtischblätter **6319** (Erbach) und **6320** (Michelstadt) war schon beinahe beendet, als wir 1968 mit unserer Kartierungsarbeit begannen. Schon 1971 konnte er in der gewünschten Form – auf vorgedruckten Geländelisten – seine Forschungsergebnisse dem damaligen Leiter der Regionalstelle Südhessen, Herrn FRITZ MARQUARDT, übergeben. In unserem Jahresbericht 1974 (MÜLLER 1974) waren FALTERs Arbeiten bereits als weitgehend abgeschlossen gemeldet worden. G. FALTER hatte damals schon in jedem dieser Odenwald-Meßtischblätter über 500 Arten erfaßt und lag damit für Buntsandsteingebiete recht hoch. – Die Verdienste von FRITZ MARQUARDT wurden bereits im letzten Hessischen Floristischen Brief ausführlich gewürdigt (KARAFIAT 1977). Beide Herren werden uns durch ihre im Rahmen der floristischen Kartierung freiwillig und unentgeltlich geleistete Arbeit stets in bester Erinnerung bleiben.

Den jetzigen Stand unserer Artenkenntnisse gibt die Abb. S. 9 an. Gegenüber dem Vorjahr haben unsere Kenntnisse um 7,8 % zugenommen, so daß jetzt ein Durchschnitt von 737 Arten je Meßtischblatt erreicht ist.

Diese Vermehrung der Artenzahl wurde vor allem auf zwei Wegen erreicht: durch Literatúrauswertung und durch Sondereinsätze unserer Kartierer.

Diese Einsätze seien nun mit Gewann-Name und Meßtischblatt-Nummer aufgezählt: Messeler Rohr (**6018/1**), im Buchertsgraben (**6019/4**), Wald an der Odenwaldbahn bei Darmstadt (**6118/1**), Südteil der Scheffheimer Wiesen (**6118/2**), Gabbro-Steinbruch-Halden Mühlthal (**6118/3**), bewaldete Grabensteinbrüche nördlich des Flugplatzes bei Worms (**6316/3**), Hemsberg und Hahnberg bei Bensheim (**6317/2**), Löbthal am Baßmann (**6317/2**), Steige-Oberlaudenbach-Sommerhof (**6318/3**), Dopplers Rod bei Weitengesäß (**6320/1**), Nieder-Liebersbach, westliche Talseite (**6418/1**), Trösel-Nord (**6418/3**), Gammelbachtal (**6419/4**); die Kontrollen am Biedensand (**6316/3**) und an den Bergsträßer Sanddünen ergaben nichts Neues. Bei diesen Einsätzen wurde eine gute Zusammenarbeit mit den Nachbarregionalstellen praktiziert: **6019/4** gehört zu Mittelhessen, **6418/1** wurde allein von Nordbaden aus bearbeitet, für unsere Tätigkeiten in **6120** steuerte Würzburg Ergänzungen bei.

Auf Kontrolle und Fehlerauffindung wurde 1977 viel Zeit verwandt. Auf 12 Seiten sind den Kartierern 336 Arten-Grafiken vorgelegt worden; dabei wurden diejenigen Meßtischblätter markiert, wo eine Artenkenntnis noch fehlte, die aber in den Meßtischblättern der Umgebung bereits vorhanden war. Es wurden also Negativ-Grafiken erstellt. Auf diese Weise konnten 170 fehlende Angaben hereingeholt werden. Ähnlich wurde bei Einzelfundangaben verfahren. Entsprechende Grafiken wurden den Kartierern mit der Bitte um Überprüfung vorgelegt. In diesen 318 Fällen wurde meistens mit einem Herbar-

beleg geantwortet. Wenige Angaben wurden aber auch zurückgezogen. Von diesen Falschangaben war bisher aber nur eine, nämlich der Fund von *Polygonum arenarium*, eine ungarische Unkrautpflanze, bei Griesheim (6117) veröffentlicht worden (MÜLLER 1974). Diese Angabe läßt sich jetzt nicht mehr aufrechterhalten.

Um den Kartierern die Möglichkeit zu geben, sich zu informieren, was in den Nachbargebieten gefunden wurde, sind Grafiken von 380 Arten fortgesetzt und erweitert worden (eine schon 1976 begonnene Arbeit). Es gab dabei nur in wenigen Fällen noch eine Ergänzungsmeldung.

Dies hat mich veranlaßt, nun eine Art Abschlußarbeit in Angriff zu nehmen, wie sie schon für Niedersachsen, Württemberg und Teile von Bayern vorliegen. Im Jahre 1977 sind deshalb auf 21 Blättern 621 Artengrafiken entstanden. Sie sind in der Reihenfolge der Liste von EHRENDORFER (1973) abgefaßt. Dadurch, daß nun jedem Mitarbeiter diese Blätter geschickt wurden, sind nochmals 62 Ergänzungen gebracht und 5 Fehler beseitigt worden. Zur Zeit ist die Familie der Schmetterlingsblütler (Fabaceae) in Arbeit.

### Literatur

EHRENDORFER, F.: Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Aufl. Stuttgart 1973.

KARAFIAT, H.: Fritz Marquardt zum Gedenken. Hess. Flor. Briefe **26** (4), 54–56, Darmstadt 1977.

MÜLLER, R.: Arbeitsbericht 1974 der Regionalstelle für die floristische Kartierung in Südhessen. Hess. Flor. Briefe **23** (4), 60–63, Darmstadt 1974.

## **Aceras anthropophorum (L.) AIT. und Himantoglossum hircinum (L.) KOCH im Eberstädter Wald bei Darmstadt?**

O. STOCKER, Botanisches Institut der TH Darmstadt

Die Notiz von F. MARQUARDT „Ein heute bereits erloschenes Vorkommen von *Aceras anthropophorum* (L.) AIT. an der nördlichen Bergstraße“ in dieser Zeitschrift **26** (3), 51 (1977) veranlaßt mich zu einigen Ergänzungen. Wie von MARQUARDT erwähnt, wurde 1935 bei einer Exkursion des Botanischen Instituts der TH Darmstadt von W. HOLDHEIDE und mir in der Gegend der Mittelschneise des Kiefernwaldes südlich Eberstadt bei Darmstadt eine vermutlich mit dem MARQUARDT'schen *Aceras*-Standort identische Stelle gefunden, auf welcher neben mehreren blühenden *Aceras anthropophorum* auch ein blühendes *Himantoglossum hircinum* stand. Es gelang uns, an dem Fund vorbei zu huschen, ohne daß die Studenten darauf aufmerksam wurden. In den folgenden Jahren ist zunächst *Himantoglossum* und dann auch *Aceras* verschwunden, wie auch MARQUARDT berichtet, der bei seiner Entdeckung 1936 *Himantoglossum* schon nicht mehr antraf.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Müller R.

Artikel/Article: [Arbeitsbericht 1977 der Regionalstelle für die floristische Kartierung in Südhessen 12-13](#)